



ÖPUL und Biodiversität

Das Österreichische Agrarumweltprogramm (ÖPUL) gibt es seit mehr als 30 Jahren und ist eine Erfolgsgeschichte! Mit 80 Prozent Teilnahmequote trägt es maßgeblich zum Schutz von Klima und Biodiversität bei. Oberösterreich punktet mit 86 Prozent Teilnahme und fördert damit entscheidend die biologische Vielfalt.

Bauern schützen Natur

Betrachtet man ganz Österreich so werden derzeit rund 240.000 Hektar als Biodiversitäts- und Naturschutzflächen sowie als Ackerbrachen ausgewiesen. Das entspricht in etwa fünf Prozent der gesamten Acker- und Grünlandfläche. Das ÖPUL verbindet Landwirtschaft mit Umweltschutz, indem es Bauern als Bewirtschafter einbindet.

Zahlen und Fakten

- Steigerung der Artenvielfalt
- Farmland Bird Index stabilisiert
- 14,5 %-ige Treibhausgas-Reduktion seit 1990



Landwirtschaft und Umweltschutz gehen Hand in Hand

Das ÖPUL gilt europaweit als Vorbild. Mit einem Anteil von in etwa 25 Prozent ist es eine wichtige Komponente der agrarischen Ausgleichszahlungen für die bäuerlichen Familienbetriebe. Finanziert wird es durch Gelder der EU, des Bundes und der Länder. Es soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt und weiterentwickelt werden.